

Bündnerinnen siegen bei Eröffnung

**Die Duos Busin/
Kaufmann (Männer) und
Hämmerli/Wicha
(Frauen) konnten sich als
erste Turniersieger auf
der neu eröffneten Beach-
volleyball-Anlage in Chur
feiern lassen.**

Von Simon Capaul

Die bislang bestbesetzten Turniere der GSGL-Mountain-Beach-Tour 2005 verliehen der Eröffnung der neuen Churer Beachvolleyball-Anlage einen würdigen Rahmen.

Im Turnier der Männer zeichnete sich schnell ab, dass die topgesetzten Gäste aus Zürich nur schwer zu schlagen sein dürften.

Christian Busin lief aber nicht wie angekündigt mit seinem Beachpartner Raffael Bühler – an dessen Seite er bereits das Turnier in Ilanz für sich entscheiden konnte – auf, sondern wurde vom 10 Jahre älteren Steven Kaufmann (29) unterstützt. Das Duo musste auf seinem Weg zum Turniersieg keinen Satzverlust hinnehmen und setzte sich auch im Endspiel gegen das Duo Ackermann/Fuchs (Heiligkreuz), wie bereits im Viertelfinale, souverän durch. «Richtig knapp wurde es eigentlich nur in einem Vorrundenspiel», so Kaufmann. Trotz «Spaziergang» zum Sieg zeigten sich die beiden Zürcher von der neuen Anlage beeindruckt und sprachen vom besonderen Reiz von Spielen in Graubünden: «Die Berge im

Hintergrund schaffen eine besondere Atmosphäre», meinte Busin, der bis vor kurzem der Schweizerischen Juniorenauswahl angehörte.

Starke Churer

Den Heimvorteil nur knapp nicht ausnutzen konnten die Churer Selmon Pajazitaj und Pascal Kessler. Im Halbfinale unterlagen sie Ackermann/Fuchs in einem intensiven Schlagabtausch. Im Entscheidungssatz handelten sie sich früh einen grossen Rückstand ein, konnten diesen nicht mehr wettmachen und unterlagen mit 1:2. Beim kleinen Finale handelte es sich um eine Bündner Angelegenheit. Die Toursieger 2004 Pajazitaj/Kessler trafen auf die Oberländer Coray/Spescha und schenkten

sich dabei nichts. Erneut musste die Entscheidung im dritten Abschnitt fallen. Die Churer legten in diesem von Beginn weg ein paar Punkte vor und schafften mit einem 15:10-Erfolg den Sprung aufs imaginäre Siegerpodest, auf der selbst gebauten Anlage.

Mit 19 Teams ausserordentlich stark besetzt war der Wettbewerb der Frauen. Doch weder die topgesetzten Glarnerinnen Hösli/Brühlmann noch Vorjahrestoursieger Küng/Good oder die bisherigen Turniersiegerinnen gaben darin den Ton an. Den direktesten Weg ins Finale wählten die Pontresinerinnen Fischer/Fischer, wo sie auf Hämmerli/Wicha trafen. Die Davoserinnen überzeugten mit harten Angriffschlägen, während die Geschwister Fischer vor allem in Sachen Einsatz und Reaktion Freude bereiteten. Im Viertelfinale hatten letztere sich noch mit 2:0 durchgesetzt, im entscheidenden Fight beanspruchten Mélanie Hämmerli und Karin Wicha das bessere Ende allerdings hauchdünn für sich. Sie bestätigten und übertrafen damit ihre vierten Ränge in Mauren und Ilanz. Platz drei sicherten sich Tscholl/Zwahlen, bevor auf Rang vier mit den in Liechtenstein wohnhaften Mähr/van Wijk das erste Nicht-Bünder-Team folgte.

Anlage eingeweiht

Eine Beachparty und das sonn-tägliche Mixedturnier komplettierten die Eröffnungsfeierlichkeiten. Ab sofort steht die Beachvolleyball-Anlage für alle Interessierten zur Verfügung, Informationen über Benutzungsmöglichkeiten sind auf der Homepage der Anlage betreibenden BVC Calanda (www.bvc-calanda.ch) abrufbar.



Mit vollem Einsatz: Die Davoserinnen Mélanie Hämmerli (am Ball) und Karin Wicha siegen bei der Eröffnung der Churer Beachvolleyball-Anlage. (pd)